

EHR-update

Aktuelles aus dem
Europäischen Hochschul-Raum

Impressum

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Manuela Fried

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Leiterin der Abteilung Europäischer Hochschulraum, EU-Bildungsprogramme, Bologna-Prozess und Mobilität

Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert.

Es wird jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten übernommen.

Minoritenplatz 5, 1010 Wien

Redaktion: Mag. Stephan Wran

Unsubscribe:

Eine Abmeldung ist jederzeit per E-Mail (EHR-Newsletter@bmbwf.gv.at) oder mit Klick auf die Abmelde-URL in jedem gesendeten Newsletter möglich

Zur Erklärung: Zu den im EHR-update kurz als „Hochschulen“ bezeichneten Institutionen zählen alle staatlichen und staatlich anerkannten Universitäten, Fachhochschulen, private Universitäten und Pädagogischen Hochschulen.

Ihre Beiträge für das EHR-update übermitteln Sie bitte an Mag. Stephan Wran (stephan.wran@bmbwf.gv.at)

Inhalt

Impressum.....	2
Allgemeines.....	5
EHR-update Anmeldeseite	5
Programm der deutschen EU-Ratspräsidentschaft.....	5
Außerordentliche Tagung des Europäischen Rates (17.-21. Juli 2020); Schlussfolgerungen	5
Erasmus+ KA2 Strategische Partnerschaften: zusätzlicher Aufruf im Herbst 2020.....	6
Africa-UniNet: erste Ausschreibung.....	6
24 neue Europäische Hochschulen – 2 werden von österreichischen Hochschuleinrichtungen koordiniert	7
4 neue EMJMD für Österreich.....	8
Fulbright Austria Newsletter July 2020	8
EURASHE Insights May-June 2020	9
Let’s Talk: Young people shaping the future of education in Europe.....	9
Europäische Kommission: Survey on the impact of COVID-19 on European Universities ..	10
Europäische Kommission: Survey on the impact of COVID-19 on learning mobility activities.....	10
Europäische Kommission: Survey Report Erasmus Mundus Programme Implementation in the Context of COVID-19.....	10
Europäische Kommission: Gesellschaftliches Engagement in der Hochschulbildung - Trends, Praktiken und Strategien: Kurzfassung	11
Europäisches Parlament: Kurzdarstellung Hochschulbildung.....	11
Europäisches Parlament: Kurzdarstellung Allgemeine und berufliche Bildung.....	11
EPRS: Artificial intelligence: How does it work, why does it matter, and what can we do about it?	12
EUROSTAT Publikation: The EU in the world — 2020 edition	12
EUROSTAT: Do young people in the EU have digital skills?	12
JRC: The likely impact of COVID-19 on education - Reflections based on the existing literature and recent international datasets.....	13

1,500 innovators apply to the EIT Crisis Response Initiative	13
Veranstaltungen, Konferenzen.....	14
Reminder: 6. Nationale Erasmus+ Jahrestagung 2020: Die Zukunft der europäischen Bildungsmobilität 2021 - 27: Erasmus+ und Europäisches Solidaritätskorps, 5. Oktober 2020, Wien	14
#ERASMUSDAYS 2020, 15. - 17. Oktober 2020.....	14
ACA-Konferenz: Innovation through internationalisation. How international cooperation and mobility foster innovation in higher education, 4. November 2020, Zürich	14
Mitteilungen der Europäischen Kommission.....	15
EU-Kommission stellt Europäische Kompetenzagenda für nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit, soziale Gerechtigkeit und Resilienz vor	15
Impfstoff gegen Ebola: Kommission erteilt weitere Genehmigungen für das Inverkehrbringen.....	15
Kommission und EIB stellen CureVac Finanzmittel in Höhe von 75 Mio. EUR für die Entwicklung und Ausweitung der Produktion von Impfstoffen zur Verfügung.....	16
Speech by President von der Leyen at the European Parliament Plenary on the conclusions of the Special European Council meeting of 17-21 July 2020.....	16
Europas Zukunft im Sinne der nächsten Generation: Leitartikel von der Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen	16
Anhang: Aktuelle Einreichfristen & Links	17
Allgemeines	17
EU–Programm Erasmus+ Bereich Bildung	17
Der Europäische Hochschulraum (Bologna-Prozess).....	17
EU - Forschungs- und Technologieprogramme.....	18
Allgemeine EU–Informationen.....	18
Praktika und Jobs bei EU-Institutionen	19

Allgemeines

EHR-update Anmeldeseite

Aufgrund zahlreicher Anfragen zwecks Anmeldung darf auf die [EHR-update Anmeldeseite](#) für den Newsletterversand verwiesen werden. Dieser Link ist auch im Anhang gelistet.

Programm der deutschen EU-Ratspräsidentschaft

Deutschland übernahm am 1. Juli 2020 den Vorsitz des Rates in der Europäischen Union. Die Leitgedanken der deutschen Ratspräsidentschaft sind: die dauerhafte Überwindung der COVID-19-Pandemie und die wirtschaftliche Erholung, die Verhandlungen zum BREXIT, ein stärkeres und innovativeres Europa (Digital transformation), ein gerechtes Europa, ein nachhaltiges Europa (European Green Deal), ein Europa der Sicherheit und der gemeinsamen Werte sowie ein starkes Europa in der Welt. Eine hohe Priorität genießt der rasche Abschluss der Verhandlungen zum Mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) für die Jahre 2021 bis 2027.

Der deutsche Ratsvorsitz hat sich zum Ziel gesetzt, im Bildungsbereich die Verhandlungen zum Erasmus+ Programm 2021-2027 zu finalisieren. Weiters werden die Verhandlungen zur Berufsbildungsempfehlung ein wichtiger Eckpfeiler des Vorsitzes sein. Geplant sind ferner Schlussfolgerungen zu digitaler Bildung und zur „European Universities“-Initiative. Zudem wird voraussichtlich die Präsentation der Mitteilung der Europäischen Kommission zum europäischen Bildungsraum und dem neuen strategischen Rahmen (post-ET 2020) unter die deutsche Präsidentschaft fallen.

Deutsche Präsidentschaft im Rat der Europäischen Union

Die deutsche EU-Ratspräsidentschaft 2020

Programm der deutschen EU-Ratspräsidentschaft für Bildung, Forschung und Innovation
(PDF, 20 Seiten)

Außerordentliche Tagung des Europäischen Rates (17.-21. Juli 2020); Schlussfolgerungen

Der Europäische Rat hat am 21. Juli 2020 [Schlussfolgerungen](#) (PDF, 68 Seiten) zum Aufbauplan und zum Mehrjährigen Finanzrahmen 2021-2027 angenommen.

Unter „In Menschen investieren, sozialer Zusammenhalt und Werte“ wird bezüglich Erasmus+ Folgendes festgehalten:

Das neue Programm baut auf dem bestehenden Erasmus+ Programm auf und umfasst Bildungs- und Mobilitätsangebote für Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, junge

Menschen, Studierende und Lehrkräfte. Ein besonderer Schwerpunkt ist die Inklusion benachteiligter Menschen. Zudem sollen Universitäten und Einrichtungen der beruflichen Aus- und Weiterbildung mehr Möglichkeiten für eine transnationale Zusammenarbeit erhalten. Die Zusammenarbeit im Sport wird weiterhin über Erasmus+ gefördert. Die Finanzausstattung für die Durchführung des Erasmus+-Programms für den Zeitraum 2021-2027 beträgt € 21 208 Mio. (zu 2018 Preisen, Anm.).

Opening remarks by President von der Leyen at the joint press conference with President Michel following the Special European Council meeting of 17-21 July 2020

Erasmus+ KA2 Strategische Partnerschaften: zusätzlicher Aufruf im Herbst 2020

Als Folge der Herausforderungen der COVID-19 Pandemie bereitet die Europäische Kommission derzeit einen zusätzlichen Aufruf für Erasmus+ KA2 Strategische Partnerschaften im Herbst 2020 vor.

Europaweit sollen dafür rund € 200 Mio. Förderung zur Verfügung gestellt werden. Projekte können zu den Themen „digitale Bildung“ (in der Schul-, Berufs- und Hochschulbildung) und „Kreativität und Kultur“ (in der Schul- und Erwachsenenbildung sowie im Jugendbereich) eingereicht werden.

Die maximale Projektfördersumme soll bei € 150.000 pro Projekt liegen, die Projekte können eine Laufzeit zwischen 12 und 24 Monaten vorsehen. Der Aufruf wird dezentral durch die Nationalagenturen abgewickelt werden.

Informationen über ein geplantes Webinar der Nationalagentur Erasmus+ Bildung werden auf folgender Website zu finden sein.

Africa-UniNet: erste Ausschreibung

Die erste Ausschreibung zum Africa-UniNet startet am 1. August 2020 mit einem Budget von € 310.000. Gesucht werden internationale Kooperationsprojekte mit mindestens einer österreichischen und mindestens einer afrikanischen Universität, Fachhochschule oder Forschungseinrichtung. Die Ausschreibung legt ihren Fokus auf wissenschaftliche Forschung und Lehre, die zu einer nachhaltigen und lebenswerten Welt beitragen können.

Einreichfrist: **1. August 2020** bis **30. September 2020**

24 neue Europäische Hochschulen – 2 werden von österreichischen Hochschuleinrichtungen koordiniert

Europäische Hochschulen sind transnationale Allianzen von Hochschuleinrichtungen aus der gesamten EU, die sich zum Nutzen von Studierenden, Lehrenden und der Gesellschaft zusammenschließen. Die Europäische Kommission hat mit der Pressemitteilung [IP/20/1264](#) am 9. Juli 2020 weitere 24 Europäischen Hochschulen vorgestellt, die zu den ersten 17 bereits 2019 ausgewählten Allianzen von Hochschuleinrichtungen hinzukommen werden. Mit der finanziellen Unterstützung aus den Programmen Erasmus+ und Horizon 2020 tragen sie zu mehr Attraktivität, Qualität, Inklusion und Digitalisierung in der europäischen Hochschulbildung bei.

An den 24 neu ausgewählten Europäischen Hochschulen, die aus 62 Bewerbungen ausgewählt wurden, sind 165 Hochschuleinrichtungen aus 26 Mitgliedstaaten und anderen Erasmus+ Programmländern beteiligt. Sie werden die Zusammenarbeit zwischen ihren Einrichtungen, ihren Studierenden und ihrem Personal vertiefen und Online- und physische Ressourcen, Kurse, Fachwissen, Daten und Infrastruktur bündeln.

Die Auswahlergebnisse der zweiten Ausschreibung für die Pilotphase der European Universities sind sehr erfreulich: an den europaweit ausgewählten 24 Projekten nehmen 6 österreichische Hochschuleinrichtungen teil. Die Montanuniversität Leoben und die FH St. Pölten koordinieren ihre Projekte, weiters sind die Universität Innsbruck, die WU Wien, die FH Vorarlberg und das MCI Innsbruck als Partner in Allianzen beteiligt.

- Montanuniversität Leoben (Koordinator): The European University Alliance on Responsible Consumption and Production
- FH St. Pölten (Koordinator): Engaged and Entrepreneurial European University as Driver for European Smart and Sustainable Regions
- Universität Innsbruck (Partner): Aurora Alliance
- WU Wien (Partner): The European University engaged in societal change
- FH Vorarlberg (Partner): Regional University Network – European University
- Management Center Innsbruck (Partner): Ulysseus: An open to the world, persons-centred and entrepreneurial European University for the citizenship of the future

[European Universities Initiative Factsheet \(PDF, 2 Seiten\)](#)

[Sechs österreichische Hochschulen an „European Universities“ beteiligt](#)

[Faßmann: Sechs österreichische Hochschulen beteiligen sich an „European Universities“](#)

4 neue EMJMD für Österreich

Die Exekutivagentur für Bildung, Audiovisuelles, Kultur veröffentlichte am 15. Juli 2020 die Auswahlsergebnisse des Call for proposals 2020 (EAC/A02/2019) Key Action 1 - Erasmus Mundus Joint Master Degrees 2020.

Auf der Auswahlliste finden sich 4 österreichische Hochschulen: die Universität für Weiterbildung Krems als koordinierende Einrichtung, des Weiteren die Montanuniversität Leoben, die TU Wien sowie die Universität für Bodenkultur als Partner.

Zu erwähnen ist, dass Erasmus Mundus Masterstudiengänge einen EU-Zuschuss von max. € 4,5 Mill. erhalten können. Das hochdotierte Exzellenzprogramm Erasmus Mundus steht Studierenden auf der ganzen Welt offen, die Stipendien können bis zu € 50.000 betragen.

- Universität für Weiterbildung Krems (Koordinator): Transition, Innovation and Sustainability Environments
- Montanuniversität Leoben (Partner): Joint European Master Programme in Advanced Materials Science and Engineering
- Technische Universität Wien (Partner): Interdisciplinary Mathematics (InterMaths)
- Universität für Bodenkultur Wien (Partner): Erasmus Mundus Master Program in Plant Breeding

40 new joint masters join the Erasmus Mundus catalogue

Vier neue Erasmus Mundus Joint Master für Österreich

Fulbright Austria Newsletter July 2020

Fulbright Austria veröffentlichte am 14. Juli 2020 den Fulbright Austria Newsletter July 2020.

- Editorial: Bright minds are needed more than ever
- In Conversation about Diversity
- Apply to the US and Austrian Fulbright Scholar Programs
- Give. Draw. Write.
- Save the Date: 2019–20 Homecoming
- Fulbright Prize in American Studies
- 2020–21 IIE Centennial Fellowship
- After Fulbright: The International Horn Project
- Moving Abroad with Family
- Life in the Time of Corona, Continued

EURASHE Insights May-June 2020

EURASHE Insights May-June 2020 beinhaltet folgende Themen:

- EURASHE gathers together the PHE Community to discuss the common Response against COVID-19
- PHE Sector calls for more and better Internationalization of Research and Innovation
- Save the Date: Webinar on Quality Assurance in Work-based Learning
- Four new Members join EURASHE
- CEU Andalusia presents a new on-line Programme in International Relations
- Academia Higher Education Colleges recognized as the second best VET School in the World
- The European Commission presents the European Skills Agenda for Sustainable Competitiveness, Social Fairness and Resilience
- The European Commission launches the Youth Employment Support Package
- The new Edition of U-Multirank is online
- Call for Contributions for the 2020 European Quality Assurance Forum (EQAF) is open
- Call for Volunteers for a new Research Studies for Adult Learners in WBL
- About EURASHE
- Research & Innovation: Monthly Highlights
- Innovation Performance is improving throughout Europe

Let's Talk: Young people shaping the future of education in Europe

Die Mitteilung zum Europäischen Bildungsraum soll am 30. September 2020 angenommen werden.

Am 9. Juli 2020 fand eine Videokonferenz mit der EU-Kommissarin für Innovation, Forschung, Kultur, Bildung und Jugend, Mariya Gabriel, und Vertreterinnen und Vertretern von Jugendorganisationen aus der gesamten Europäischen Union statt.

Ziel der Videokonferenz war es, die Ansichten junger Menschen darüber zu hören, was für sie in Bezug auf die Zukunft von Bildung und Lernen wichtig ist.

Zu den Hauptargumenten zählt:

- die Notwendigkeit einer höheren Dotierung des künftigen Erasmus-Programms, um es integrativer, nachhaltiger und digitaler zu gestalten
- Gleicher Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung für alle, um sicherzustellen, dass niemand ausgeschlossen wird, einschließlich benachteiligter junger Menschen in städtischen und ländlichen Gebieten sowie ausgegrenzte Jugendliche

- die Bedeutung digitaler Kompetenz und die dringende Notwendigkeit für junge Menschen, Pädagoginnen und Pädagogen bzw. Lehrende, ihre digitalen Fähigkeiten zu verbessern
- Eintreten für die Schaffung von Synergien zwischen formalem, nicht formalem und informellem Lernen als Mittel zur Schaffung einer flexibleren Art des Lernens und der Notwendigkeit, nicht formales und informelles Lernen anzuerkennen
- Aktualisierung des Curriculums, um sicherzustellen, dass es die Lernbedürfnisse der heutigen Gesellschaft widerspiegelt, einschließlich nachhaltiger Entwicklung, Werte, digitaler Kompetenz und staatsbürgerlicher Bildung
- die Relevanz der europäischen Identität, Vielfalt und des kulturellen Erbes in Hinblick auf die Zukunft des Lernens

Europäische Kommission: Survey on the impact of COVID-19 on European Universities

Die Europäische Kommission (GD EAC) führte im Mai 2020 eine Umfrage unter den 114 Hochschuleinrichtungen, die an den ersten 17 Allianzen der „Europäischen Hochschulen“ teilnehmen, durch. Die Rücklaufquote war mit 93 Rückmeldungen, die alle 17 Allianzen abdeckten, sehr hoch.

[Survey on the impact of COVID-19 on European Universities](#) (PDF, 23 Seiten)

Europäische Kommission: Survey on the impact of COVID-19 on learning mobility activities

Ende April 2020 startete die Europäische Kommission eine kurze Umfrage, um die Ansichten der Mobilitätsteilnehmerinnen und -teilnehmer von Erasmus+ und des European Solidarity Corps zu sammeln, wie sich der Ausbruch von Covid-19 auf den gewöhnlichen Verlauf ihrer Erasmus+- oder European Solidarity Corps Mobilitätsaktivitäten auswirkte.

Die Umfrage wurde an über 57.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer verschickt, die alle im Rahmen der Programme unterstützten Mobilitätsarten repräsentieren, und ca. 40% der von Personen ausmachen, die zum Zeitpunkt des Coronavirus-Ausbruchs mobil waren.

[Survey on the impact of COVID-19 on learning mobility activities](#) (PDF, 10 Seiten)

Europäische Kommission: Survey Report Erasmus Mundus Programme Implementation in the Context of COVID-19

Der von der Europäischen Kommission herausgegebene Bericht [Erasmus Mundus Programme Implementation in the Context of COVID-19](#) (PDF, 36 Seiten) präsentiert die Ergebnisse einer Umfrage zu Covid-19, die von der Exekutivagentur für Bildung,

Audiovisuelles und Kultur (EACEA) im Zeitraum Mai bis Juni 2020 durchgeführt wurde. Die Umfrage hat das Ziel, Erasmus-Mundus-Konsortien zu unterstützen, die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Studienprogramme (Erfahrungen, aufgetretene Probleme, implementierte Lösungen und good practices) zu analysieren und Informationen zu den von den Konsortien für die im akademische Jahr 2020/2021 geplanten Szenarien zu erhalten. Die Ergebnisse bieten Hochschuleinrichtungen, der Europäischen Kommission und der Exekutivagentur, Entscheidungsträgern des Europäischen Hochschulraums (EHR) und anderen Erasmus+ Stakeholdern nützliches Feedback und Erkenntnisse auf Ebene der Programmumsetzung.

Europäische Kommission: Gesellschaftliches Engagement in der Hochschulbildung - Trends, Praktiken und Strategien: Kurzfassung

Der Bericht Gesellschaftliches Engagement in der Hochschulbildung – Trends, Praktiken und Strategien (PDF, 12 Seiten) möchte (auf der Grundlage einer umfassenden Literaturübersicht) zeigen, dass Hochschulen bei der Lösung gesellschaftlicher Probleme eine entscheidende Rolle spielen, und diese Funktion auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene durch gesellschaftliches Engagement noch besser wahrnehmen können.

Obwohl dieser Bericht vor dem Beginn der COVID-19-Pandemie geschrieben wurde, ist das Thema „gesellschaftliches Engagement“ aufgrund der aktuellen Krise wichtiger denn je. Die im Bericht vorgestellten Argumente zu den Dimensionen, bewährten Verfahren und Nutzen von gesellschaftlichem Engagement vorgebrachten Argumente sind laut Europäischer Kommission relevant für politische Entscheidungsträger und Hochschulleitungen, wenn sie Pläne für die Wiederherstellung und Weiterentwicklung der Hochschulbildung nach der Krise entwickeln.

Europäisches Parlament: Kurzdarstellung Hochschulbildung

Unter der Rubrik „Kurzdarstellungen zur Europäischen Union“ stellt das Europäische Parlament auf seiner Website eine Übersicht zur Hochschulbildung (PDF, 6 Seiten) zur Verfügung.

Europäisches Parlament: Kurzdarstellung Allgemeine und berufliche Bildung

Des Weiteren ist ein aktuelles Factsheet über Allgemeine und Berufliche Bildung (PDF, 6 Seiten) auf der Website des Europäischen Parlaments abrufbar.

EPRS: Artificial intelligence: How does it work, why does it matter, and what can we do about it?

Das European Parliamentary Research Center veröffentlichte am 28. Juni 2020 die Studie Artificial intelligence: How does it work, why does it matter, and what can we do about it? (PDF, 76 Seiten).

Ziel dieses Berichts ist es, eine sinnvolle Reflexion und produktive Debatte über Artificial Intelligence zu unterstützen, indem zugängliche Informationen über das gesamte Spektrum aktueller und spekulativer Techniken und ihren damit verbundenen Auswirkungen bereitgestellt werden und eine breite Palette von regulatorischen, technologischen und gesellschaftlichen Maßnahmen dargelegt wird, die in Anspruch genommen werden können.

EUROSTAT Publikation: The EU in the world — 2020 edition

Die alle zwei Jahre erscheinende EUROSTAT-Publikation The EU in the world — 2020 edition (PDF, 154 Seiten) bietet ein statistisches Porträt über die Europäische Union (EU) im Vergleich zur restlichen Welt. Sie bietet eine umfassende Auswahl an Indikatoren für die EU und die Nicht-EU Mitglieder der Gruppe der 20 (G20) und ist in drei Teile gegliedert:

- Menschen und Gesellschaft – Bevölkerung, Gesundheit, Bildung und Ausbildung, Arbeitsmarkt, Lebensbedingungen sowie digitale Gesellschaft;
- Wirtschaft und Unternehmen – Wirtschaft und Finanzen, internationaler Handel, Unternehmen sowie Forschung und Entwicklung;
- Umwelt und natürliche Ressourcen – Transport, Energie, Umwelt sowie Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei.

EUROSTAT: Do young people in the EU have digital skills?

EUROSTAT stellte anlässlich des World Youth Skills Day am 15. Juli 2020 im Artikel Do young people in the EU have digital skills? fest, dass im Jahr 2019 vier von fünf jungen Menschen (bzw. 80%) zwischen 16 und 24 Jahren aus EU-Mitgliedstaaten über grundlegende oder darüber hinausgehende digitale Kenntnisse verfügt haben. Dieser Wert ist um 24 % höher als der Anteil von Personen zwischen 16 und 74 Jahren.

Die Grafik Share of Young people with basic or above basic skills, 2019 zeigt, dass in Kroatien mit 97% die meisten 16-bis 24-jährigen solche digitalen Kenntnisse vorweisen können, gefolgt von Estland, Litauen und der Niederlande mit 93%. Mit 89% teilen sich Österreich und Finnland den 7. Platz. Die niedrigsten Anteile wurden von EUROSTAT in Rumänien (56%), Bulgarien (58%) und Italien (65%) beobachtet.

JRC: The likely impact of COVID-19 on education - Reflections based on the existing literature and recent international datasets

Laut JRC- (Joint Research Centre) Report [The likely impact of COVID-19 on education - Reflections based on the existing literature and recent international datasets](#) (PDF, 50 Seiten) haben die meisten Länder der Welt beschlossen, Bildungseinrichtungen vorübergehend zu schließen, um die Verbreitung von COVID-19 zu verringern. Das Lernen hat jedoch nicht aufgehört, sondern findet nunmehr vollständig online statt, da Schulen und Hochschulen Fernunterricht anbieten. Der Report verwendet vorhandene Literatur und Erkenntnisse aus zuletzt verfügbaren internationalen Daten, um ein besseres Verständnis dafür zu erlangen, wie sich die COVID-19-Krise auf Lernen auswirken kann. Es werden die verschiedenen direkten und indirekten Wege untersucht, auf denen das Virus bzw. die angenommenen Maßnahmen zu dessen Eindämmung die Leistung von Lernenden beeinflussen können.

„Konservative“ Schätzungen für einige ausgewählte EU-Länder (Frankreich, Italien, Deutschland) zeigen durchgängig, dass Lernende im Durchschnitt einen Lernverlust erleiden werden. Ferner wird festgestellt, dass COVID-19 Lernende nicht gleichermaßen betrifft, den sowohl kognitiven als auch nichtkognitiven Kompetenzerwerb negativ beeinflusst und zusätzlich zu den kurzfristigen Konsequenzen auch wichtige langfristige Auswirkungen haben kann.

1,500 innovators apply to the EIT Crisis Response Initiative

Die Crisis Response Initiative wurde am 14. Mai 2020 vom European Institute of Innovation and Technology (EIT) ins Leben gerufen, um innovative Lösungen zur Bewältigung der anhaltenden Coronavirus-Krise zu finden. [Fast 1.500 Innovatorinnen und Innovatoren aus 44 Ländern haben sich für die Crisis Response Initiative des EIT in Höhe von € 60 Mio. beworben.](#)

Die Mittel wurden jetzt vom [EIT-Verwaltungsrat freigegeben](#), um zu gewährleisten, dass entscheidende Unterstützung die Unternehmerinnen und Unternehmer schnell erreicht.

Auf diese Weise können high-impact Start-ups, Scale-ups und KMUs von zusätzlichen Finanzmitteln im Rahmen des „Venture Support Instruments“ profitieren. Es wird auch den Start neuer Innovationsprojekte ermöglichen, die sich mit COVID-19-bezogenen Herausforderungen im Rahmen der „Pandemic Response Projects“ befassen. Durch die Entwicklung eines raschen Reaktionsmechanismus werden alle EIT Crisis Response-Activities bis Ende 2020 abgeschlossen sein, um Europa beim Aufschwung zu unterstützen.

Veranstaltungen, Konferenzen

Reminder: 6. Nationale Erasmus+ Jahrestagung 2020: Die Zukunft der europäischen Bildungsmobilität 2021 - 27: Erasmus+ und Europäisches Solidaritätskorps, 5. Oktober 2020, Wien

Die Nationalagentur Erasmus+ Bildung (OeAD-GmbH) und die Nationalagentur Erasmus+ Jugend in Aktion & Europäisches Solidaritätskorps (IZ – Vielfalt, Dialog, Bildung) laden am 5. Oktober 2020 zur gemeinsamen Erasmus+ Jahrestagung 2020. Im Fokus der Tagung stehen die Zukunft der europäischen Bildungsmobilität 2021-27 sowie Erasmus+ und Europäisches Solidaritätskorps.

#ERASMUSDAYS 2020, 15. - 17. Oktober 2020

Europaweit finden vom 15. bis 17. Oktober 2020 die #ErasmusDays statt. Die Nationalagentur Erasmus+ Bildung unterstützt diese Initiative und feiert das Programm Erasmus+ in Österreich.

Nähere Informationen

ACA-Konferenz: Innovation through internationalisation. How international cooperation and mobility foster innovation in higher education, 4. November 2020, Zürich

ACA (Academic Cooperation Association), Movetia und swissuniversities organisieren gemeinsam die Konferenz Innovation through internationalisation. How international cooperation and mobility foster innovation in higher education, die am 4. November 2020 in Zürich stattfinden wird.

Es gibt zwei Hauptthemen: Internationalisierung und Innovation. Es werden Wege aufgezeigt, in denen Internationalisierung - durch Mobilität, aber auch andere internationale Aktivitätsformen - institutionelle Innovationen fördern kann, und es wird die Rolle internationaler Partnerschaften und Kooperationsprojekte bei der Weiterentwicklung der institutionellen Innovationsagenda untersucht.

Die Konferenz ist als Veranstaltung vor Ort geplant. Im Falle einer Verschlechterung der Lage wird auf ein Online-Format gewechselt.

Mitteilungen der Europäischen Kommission

EU-Kommission stellt Europäische Kompetenzagenda für nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit, soziale Gerechtigkeit und Resilienz vor

Die Europäische Kommission stellte laut Pressemeldung [IP/20/1196](#) am 1. Juli 2020 die Europäische Kompetenzagenda für nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit, soziale Gerechtigkeit und Resilienz vor. Diese legt ehrgeizige und quantitative Ziele für die Weiterbildung (Verbesserung bestehender Kompetenzen) und Umschulung (Erwerb neuer Kompetenzen) fest, die in den nächsten fünf Jahren erreicht werden sollen. Bei 12 Maßnahmen werden dabei arbeitsplatzrelevante Kompetenzen in den Mittelpunkt gestellt.

Ziel laut Europäischer Kommission ist es, sicherzustellen, dass das in der europäischen Säule sozialer Rechte verankerte Recht auf Weiterbildung und lebenslanges Lernen in ganz Europa – in den Städten wie in abgelegenen oder ländlichen Gebieten – Realität wird, was laut Europäischer Kommission allen zum Vorteil gereicht. Die EU-Kommission stellt Kompetenzen ins Zentrum der EU-Agenda, mit der Investitionen in Menschen und ihre Kompetenzen für einen nachhaltigen Aufschwung nach der Coronapandemie gesteuert werden. Unternehmen brauchen Arbeitskräfte, die über die Kompetenzen verfügen, die zur Bewältigung des ökologischen und des grünen Wandels benötigt werden, und die Menschen müssen in der Lage sein, an den Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen teilzunehmen, die sie im Leben weiterbringen.

Während des Zeitraums 2021-2027 können EU-Instrumente, in Anspruch genommen werden, um Menschen dabei zu helfen, bessere oder neue Kompetenzen zu erwerben.

[Fragen und Antworten: Europäische Kompetenzagenda für nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit, soziale Gerechtigkeit und Resilienz](#)

[Factsheet: Europäische Kompetenzagenda](#)

Impfstoff gegen Ebola: Kommission erteilt weitere Genehmigungen für das Inverkehrbringen

Die Europäische Kommission hat laut Pressemitteilung [IP/20/1248](#) vom 1. Juli 2020 den Beschluss erlassen, dem zu Johnson & Johnson gehörenden Unternehmen Janssen Genehmigungen für das Inverkehrbringen eines Impfstoffs gegen Ebola zu erteilen. Die Genehmigung wurde innerhalb eines Monats erteilt, womit das Beschlussfassungsverfahren nur halb so lange wie üblich dauerte. Damit möchte die Europäische Kommission ihre Entschlossenheit verdeutlichen, dem Schutz der Gesundheit der Bevölkerung Vorrang einzuräumen. Der neue Ebola-Impfstoff, der aus zwei Komponenten – Zabdeno und Mvabea – besteht, wurde mit Unterstützung der Kommission entwickelt. Der Beschluss folgt einer

Empfehlung der Europäischen Arzneimittel-Agentur (EMA), die den Nutzen und die Risiken des Impfstoffs bewertet hat.

Die Entwicklung des Impfstoffs ist das Ergebnis intensiver Arbeit im Rahmen von mehreren Projekten, die mit knapp über € 130 Mio. über die Initiative Innovative Arzneimittel (IMI) finanziert wurden, welche teilweise durch das Forschungs- und Innovationsprogramm der EU, Horizon 2020, unterstützt wird.

Kommission und EIB stellen CureVac Finanzmittel in Höhe von 75 Mio. EUR für die Entwicklung und Ausweitung der Produktion von Impfstoffen zur Verfügung

Laut Pressemitteilung [IP/20/1238](#) vom 6. Juli 2020 unterzeichneten die Europäische Investitionsbank und CureVac eine Vereinbarung über ein Darlehen in Höhe von € 75 Mio. für die Entwicklung und Herstellung von Impfstoffen, die auch den von CureVac gegen SARS-CoV-2 entwickelten Impfstoffkandidaten einschließt. Das EIB-Darlehen unterstützt CureVac bei der Fertigstellung seiner neuen Produktionsstätte für Boten-Ribonukleinsäure (mRNA) in Tübingen. Die Transaktion wird aus der Finanzierungsfazilität für Infektionskrankheiten im Rahmen von Horizon 2020 finanziert.

Speech by President von der Leyen at the European Parliament Plenary on the conclusions of the Special European Council meeting of 17-21 July 2020

Die am 23. Juli 2020 in Brüssel gehaltene [Speech by President von der Leyen at the European Parliament Plenary on the conclusions of the Special European Council meeting of 17-21 July 2020](#) ist auf der Website der Europäischen Kommission abrufbar.

Europas Zukunft im Sinne der nächsten Generation: Leitartikel von der Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen

Die Europäische Kommission veröffentlichte am 29. Juli 2020 auf ihrer Website die Pressemeldung [Europas Zukunft im Sinne der nächsten Generation: Leitartikel von der Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen](#).

Anhang: Aktuelle Einreichfristen & Links

Allgemeines

[Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung](#)

[EHR-update Anmeldeseite](#)

[EHR-update – Archivierung auf der Homepage des BMBWF](#)

[Zahlen und Fakten zum Hochschulbereich](#)

[Universitätsbericht 2017](#)

[Publikationenshop BMBWF](#)

[Ombudsstelle für Studierende](#)

[OeAD \(Österreichische Austauschdienst\)-GmbH](#)

[Österreichische Datenbank für Stipendien und Forschungsförderung](#)

[Ploteus-Portal](#)

[Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum \(ÖSZ\)](#)

[EURASHE: European Association of Institutions in Higher Education](#)

[National Education Systems](#)

[Der Forschungsatlas](#)

[Atlas der guten Lehre](#)

EU–Programm Erasmus+ Bereich Bildung

[Erasmus+: The Plus of Erasmus+](#)

[Erasmus+ regulation](#)

[Erasmus+](#)

[OeAD - Nationalagentur für das Programm Erasmus+](#)

[Erasmus+ Project Results Platform](#)

[Website bildung.erasmusplus.at](#)

Der Europäische Hochschulraum (Bologna-Prozess)

[Offizielle Website zum Europäischen Hochschulraum](#)

Österreichische Website zum Europäischen Hochschulraum

Die Umsetzung des Europäischen Hochschulraums – Der Bologna Prozess

Website der Österreichischen Bologna Servicestelle in der OeAD-GmbH

ECTS–The European Credit Transfer and Accumulation System - Website der Europäischen Kommission

ECTS-Website des BMBWF

EU - Forschungs- und Technologieprogramme

Horizon 2020 - The EU Framework Programme for Research and Innovation

ERA – Link

EUREKA Europäische Forschungsinitiative

IPR-Helpdesk

Euraxess - Researchers in Motion

Euraxess Austria

Österreichisches ERA (European Research Area) – Portal

Allgemeine EU–Informationen

Handbuch der EK-Dienststellen

„EU Who is who“ - Das amtliche Verzeichnis der Europäischen Union

Generaldirektion Bildung und Kultur (EAC)

Generaldirektion Forschung und Innovation (RTD)

Generaldirektion Kommunikation (COMM)

EuropeAid - Entwicklung und Zusammenarbeit (DEVCO)

Exekutivagentur für Bildung, Audiovisuelles und Kultur

Europa-Server

EUROSTAT

About the European Commission

Web-Server des Europäischen Parlaments

[Welcomeurope- 18 years of experience in obtaining European Grants](#)

[Europa und die Kultur Europäisches Kulturportal](#)

[Your Europe](#)

[EUR-Lex: Der Zugang zum EU-Recht](#)

[EU-Förderguide der Stabsabteilung EU-Koordination der Wirtschaftskammern Österreichs](#)

[Jugendportal](#)

[CEDEFOP Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung](#)

[Open Education Europa](#)

[Europass](#)

[Euro guidance](#)

[eTwinning](#)

[EURYDICE Informationsnetz zum Bildungswesen in Europa](#)

[ETF Die europäische Stiftung für Berufsbildung](#)

[ACA Academic Cooperation Association](#)

[Movement- weltweites Verzeichnis von Hochschuleinrichtungen](#)

[Portal Globalplacement – Praktika](#)

[Europa: Zusammenfassungen der EU-Gesetzgebung - Bildung, Ausbildung und Jugend](#)

[Study in Europe](#)

[Datenbank HEDBIB \(International Bibliographic Database on Higher Education\)](#)

Praktika und Jobs bei EU-Institutionen

[Praktikumsbüro der Europäischen Kommission](#)